

E 23.10.06

Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktion im Rat der Stadt Meerbusch

Geschäftsstelle
Meerbuscher Straße 41
40670 Meerbusch
Tel: 02159 / 51368
Fax: 02159/528143

e-mail: buero@gruene-meerbusch.de

Bündnis 90 / Die Grünen, Meerbuscher Straße 41, 40670 Meerbusch

<http://www.gruene-meerbusch.de>

An die Vorsitzenden des
Umweltausschusses Herrn Meyer-Ricks und
des Planungsausschusses, Herrn Lienenkämper
Ratsbüro der Stadt Meerbusch über
- Service Zentrale Dienste -
40641 MEERBUSCH

EINGANG: 24. Okt. 2006 Umlauf <input type="checkbox"/> weiter an: 61.2 für
--



Meerbusch, 21. Oktober 2006

Antrag auf eine Sondersitzung „Regenerative Energie“

Sehr geehrter Herr Meyer-Ricks, sehr geehrter Herr Lienenkämper,

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Meerbusch beantragen eine gemeinsame Sondersitzung des Umwelt- und Planungsausschusses zum Thema regenerative Energie / Energieeinsparung.

In dieser Sondersitzung sollen verschiedene umweltverträgliche Energieerzeugungsformen und Möglichkeiten deutlicher Energieeinsparung dargestellt und thematisiert werden. Ebenso bitten wir, diverse Anträge im Anschluss an die Vorträge und Diskussion zu behandeln.

1. Filmvortrag Passivhäuser

Hierfür könnten Bündnis 90/DIE GRÜNEN einen Film (Dauer, ca. 40 Minuten) des Österreichischen Rundfunks und 3 Sat über Passivhäuser zur Verfügung stellen, um dessen Vorführung wir hiermit bitten

2. Erneuerbare Energieerzeugung

Wir bitten um Einbindung sachkundiger ReferentInnen, z.B. aus dem Umweltministerium, der Landesinitiative Zukunft, Anlagenplaner (bei einzelnen Personen haben wir bereits grundsätzlich angefragt und können der Verwaltung diese Kontakte gerne nennen).

Ziel dieser Sondersitzung soll es sein, dass sich die zuständigen AusschussvertreterInnen mit den Zukunftsperspektiven weniger klimaschädlicher Energieformen beschäftigen und diese damit in Zukunft eine deutlich stärkere Berücksichtigung sowohl bei städtischen, gewerblichen sowie privaten Planungen in Meerbusch finden könnten. Zudem sollen noch zu erstellende städtische Gebäude unter Berücksichtigung der zu diesem Thema gewonnenen Erkenntnisse geplant werden.



Gründe:

Es gibt verschiedene Projekte in Meerbusch, die den Einsatz alternativer Energieformen ermöglichen. Bereits das derzeit diskutierte Großprojekt „Badewelt“ bietet eine ideale Grundlage für ein weitgehend autarkes Energiekonzept. In enger Kooperation zwischen dem Investor, der WBM und der Stadt Meerbusch, lässt sich nach Auffassung von Bündnis 90/DIE GRÜNEN eine nahezu CO²-neutrale Kraft-Wärme-Koppelung erreichen.

Verschiedene städtische Gebäude könnten unter Anwendung entsprechender Techniken Zukunftscharakter haben, Meerbusch als innovative Kommune bekannt machen und einen weichen Standortfaktor darstellen.

Die Verwaltung sollte Bauwillige und die Wirtschaftsförderung Meerbusch sollte Investoren auf diese Energieformen oder Aspekte deutlicher Einsparmaßnahmen hinweisen, Unterstützung anbieten und eine Kooperation mit den Wirtschaftsbetrieben Meerbusch vermitteln. Auch dieses könnte wegweisend in der Region sein.

Weiterhin könnten Überlegungen angestellt werden, wie auch die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch, möglicherweise in Kooperation mit anderen Energieversorgern, in Zukunft von neuen Energietechniken profitieren und der Meerbuscher Bevölkerung damit auch Alternativen zu bestehenden Abhängigkeiten von Gas, Öl und Atomstrom, angeboten werden könnten.

Anträge:

Der Bau-, Umwelt- und der Planungsausschuss möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei städtischen Neubaumaßnahmen vorrangig eine Umsetzung in Passivbauweise und / oder mit regenerativer Energietechnik vorzusehen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Abstimmung mit dem Wirtschaftsförderer der Stadt Meerbusch und den Wirtschaftsbetrieben Meerbusch vorzunehmen und ein Beratungs- und Informationskonzept auf der Basis zu entwickeln, wie Bauwillige / Investoren motiviert werden können, entsprechende technische oder bauliche Maßnahmen umzusetzen.
3. Ebenso wird die Verwaltung beauftragt, mit der WBM Gespräche über entsprechende Contracting-Konzepte für bauwillige Privatpersonen oder Unternehmen zu führen, um diesen die Möglichkeiten einer finanziell vertretbaren Berücksichtigung alternativer Energiekonzepte anbieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Peters

